

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
 Einführung	 1
 Erstes Kapitel: Rechtliche und rechtspolitische Grundlagen	 5
§ 1 <i>Kollektiver Rechtsschutz in Kürze</i>	5
I. Fallgestaltungen und ihre Behandlung durch kollektive Prozessmechanismen	6
II. Erscheinungsformen kollektiver Rechtsschutzmechanismen	19
§ 2 <i>(Rechts-)Politische Auseinandersetzung</i>	23
I. Europäische Union	23
II. Deutschland	44
§ 3 <i>Problemstellung und Gang der weiteren Untersuchung</i>	56
I. Interessenkonflikte im Repräsentationsprinzip	56
II. Gang der weiteren Untersuchung	69
 Zweites Kapitel: Kollektiver Rechtsschutz de lege lata	 71
§ 4 <i>Bestandsaufnahme: Kollektiver Rechtsschutz in Deutschland und der EU</i>	71
I. Gegenwärtige Rechtslage in Deutschland	72
II. Ausgewählte kollektive Rechtsschutzmechanismen ...	95
§ 5 <i>Erfahrungen mit Privatororganisationen im kollektiven Rechtsschutz</i>	126
I. Wirtschaftsverbände, „para-staatliche Einrichtungen“ und die <i>CDC Consulting SCRL</i> : Deutschland	127
II. Unkontrollierter Wildwuchs oder begrüßenswerter Wettbewerb?: die Niederlande	163

III. <i>Never change a running system?</i> : Frankreich	174
Drittes Kapitel: Die Person des Repräsentanten	183
§ 6 Die „Einrichtung“	184
I. Vorgaben des primären und sekundären Unionsrechts	185
II. Der Verband	201
III. Die <i>association</i>	231
IV. Die <i>stichting</i> und die <i>vereniging</i>	234
V. Schlussfolgerungen	251
Viertes Kapitel: Qualifikation zur Interessenvertretung	267
§ 7 <i>Abstrakte Vorgaben</i>	268
I. Primär- und Sekundärrecht der Europäischen Union	268
II. Kontrolldichte <i>de lege lata</i>	276
III. Schlussfolgerungen	300
§ 8 <i>Eignung für den konkreten Fall</i>	313
I. Die Übereinstimmung des Satzungszwecks und der tatsächlichen Verbandstätigkeit mit dem konkret geschützten Interesse in Deutschland	314
II. Das Repräsentativitätsgebot in den Niederlanden	341
III. Schlussfolgerungen	356
§ 9 <i>Notwendige Anpassungen am Verbandsklagerecht de lege lata</i>	361
I. Mangelhafte Abgrenzung von Interessenbereichen	361
II. Ein horizontaler Ansatz	379
Fünftes Kapitel: Auswahl eines bestimmten Repräsentanten	381
§ 10 <i>Überprüfung der Qualifikationsmerkmale</i>	381
I. Empfehlung der EU-Kommission	382
II. Besonderes Anerkennungsverfahren	383
III. Schlussfolgerungen	402
Zusammenfassung der wesentlichen Thesen und Ergebnis	409
Literaturverzeichnis	417
Sachverzeichnis	439